

Odenwälder Dialekt und Regularien

Geschichts- und Kulturverein:
Wahlener ziehen Bilanz

Wahlen. Der Geschichts- und Kulturverein Wahlen lädt seine Mitglieder sowie alle, die an Heimatgeschichte und Kultur interessiert sind, zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 25. April, um 20 Uhr in die „Guud Schdubb“ im Feuerwehrgerätehaus ein. Neben den üblichen Regularien wie Bericht des Vorstandes, Kassenbericht und Entlastung des Vorstandes wird auch das Veranstaltungs- und Arbeitsprogramm für das laufende Jahr vorgestellt.

Vortrag über Mundart

Im Anschluss an die Versammlung wird Horst Mühlfeld einen Vortrag über die Geschichte der Odenwälder Mundart halten. Ourewälderisch, der rheinfränkische Dialekt mit eigentümlichen Wörtern und einer kehligeren Aussprache, ist einer der markantesten in der deutschen Sprache. Prägnant für den ländlichen Charakter des Dialekts sind vor allem seine speziellen Umlaute.

Mit einer speziellen Wortauswahl in der charakteristischen Aussprache, die die Lebensverhältnisse der Odenwälder in früheren Zeiten auszeichnete, wollen die Mitglieder gemeinsam mit den Gästen in einem Ratespiel die Ourewälder Mundart wieder lebendig werden lassen, teilt der Verein mit.

Vorstand legt Rechenschaft ab

FKGV: Am 24. April findet die Generalversammlung statt

Unter-Abtsteinach. Der Vorstand des Frauen- und Kinder-Gymnastikvereins Unter-Abtsteinach lädt seine Mitglieder am Mittwoch, 24. April, um 19 Uhr in die Mehrzweckhalle in Unter-Abtsteinach zur Generalversammlung ein. Neben den Tätigkeitsberichten des Vorstandes, der Sportgruppen sowie der Kassenbericht steht Neuwahlen des Gesamtvorstandes und der Kassenprüfer an. Anträge sind spätestens fünf Tage vor der Versammlung bei der Vorsitzenden Martina Heller oder ihrer Stellvertreterin Gabi Noe schriftlich einzureichen. Der Vorstand bittet um eine zahlreiche Teilnahme.



Auch der Nachwuchs ist dabei, wenn in dieser Woche im Rahmen der Aktion „Sauberhafter Überwald“ Müll eingesammelt wird.

SYMBOLBILD: FRITZ KOPETZKY

An Straßen und Wegen, im Wald und auf Wiesen

„Sauberhafter Überwald“: Müllsammelaktion in den drei Gemeinden Abtsteinach, Grasellenbach und Wald-Michelbach gestartet

Überwald. In dieser Woche ist im Überwald „Frühjahrsputz“ angesagt. Unter der Federführung der Zukunftsoffensive Überwald (ZKÜ) haben die drei Gemeinden Abtsteinach, Grasellenbach und Wald-Michelbach unter dem Motto „Sauberhafter Überwald“ zu einer Müllsammelaktion in der Region aufgerufen, die am vergangenen Samstag gestartet ist und noch bis zum kommenden Sonntag, 14. April, läuft.

Erste Gruppen im Einsatz

Am vergangenen Wochenende waren die ersten Vereine und Gruppen schon im Einsatz. So hatten sich die Mitglieder der Initiative „Wir sind Wahlen“ mit Handschuhen und Müllbeuteln gewappnet, um Unrat und Abfall in dem Grasellenbacher Ortsteil aufzulesen, wie Sebastian Schröder, Geschäftsführer der ZKÜ, im Gespräch mit unserer Redaktion berichtet. Und in Unter-Abtsteinach waren die Aktiven des Vogel- und Naturschutzvereins im Einsatz, um den achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln.

Am heutigen Dienstag beteiligt sich nun die Wald-Michelbacher Jugendfeuerwehr an der Aktion. Die Nachwuchsbrandschützer wollen den Bereich vom IGENA-Industriepark bis zum Bahndamm von Unrat



Auf den Bauhöfen der Gemeinden wie in Wald-Michelbach stehen Hänger bereit, auf denen die Müllsäcke abgeladen werden können.

BILD: FRITZ KOPETZKY

befreien, zudem werden sie sich auch noch dem Grünstreifen an der Ludwigstraße widmen. Mit von der Partie sind außerdem der Siedelsbrunner Kindergarten, wobei Schröder hier noch keinen konkreten Termin genannt bekommen hatte, und die Jugendfeuerwehr in Schönmatenweg. Die jungen Feuerwehrleute treffen sich am kommenden Samstag, 13. April, um 8.30 Uhr und wer-

den bis 12 Uhr eine Müllsammelaktion in Ober- und Unter-Schönmatenweg durchführen.

Überwald erblüht schon

Angesichts der milden Temperaturen in den vergangenen Tagen ist der Überwald in diesem Jahr ungewöhnlich früh erblüht. „Einheimische und Gäste, die um Abtsteinach, Grasellenbach und Wald-Michel-

bach streifen, stoßen dabei aber leider oftmals auf illegal abgeladenen Müll – nicht nur an Straßen- oder Wegesrändern, sondern auch im Wald und auf Wiesen. Hier setzt die Aktion der drei Gemeinden an“, heißt es dazu in der Pressemitteilung der ZKÜ.

Schröder weist darauf hin, dass sich auch Bürger und private Initiativen am „Sauberhaften Überwald“ beteiligen können, wobei hier keine Anmeldung erforderlich ist. Sofern benötigt, können bei den Ausgabestellen der Rathäuser in Abtsteinach, Hammelbach und Wald-Michelbach sowie der Kurverwaltung Grasellenbach und der Zukunftsoffensive Überwald stabile Müllsäcke abgeholt werden. Der gesammelte Müll kann in der Aktionswoche in von den Gemeinden bereitgestellten Containern und Anhängern am Bauhof Abtsteinach, Bauhof Wald-Michelbach und am Parkplatz der Nibelungenhalle in Gras-Ellenbach abgegeben werden. *jün*

Wer sich noch für die bis zum kommenden Sonntag laufende Aktion „Sauberhafter Überwald“ anmelden möchte, kann sich an die ZKÜ wenden: Telefon 06207/94240 oder per E-Mail an info@ueberwald.eu

ÜSC-Awards werden verliehen

Jahreshauptversammlung:
Verein blickt auf 2023 zurück

Wald-Michelbach. Am Mittwoch, 8. Mai, findet die Jahreshauptversammlung des ÜSC Wald-Michelbach um 19.30 Uhr im Gastaus „Zum Odenwald“ in Kreidach statt. Auf der Tagesordnung stehen die Geschäftsberichte des Vorstandes und der Abteilungen, der Jugendwartin und des Kassens, die Entlastung des Vorstandes mit anschließender Neuwahl des Vorstandes und die Behandlung von Anträgen (die bis zum 1. Mai eingereicht werden können), darunter auch ein Antrag zur Beitragsordnung.

Außerdem sind noch die Vergabe des „ÜSC-Awards 2024“ und die Jahresplanung vorgesehen.

Die Tagesordnung komplette Tagesordnung kann online unter www.uesc-waldmichelbach.de abgerufen werden.

Pflegetag in der Hopp-Anlage

Unter-Abtsteinach. Am Samstag, 20. April, findet der Frühjahrsflegetag in der Alla-hopp-Anlage in Unter-Abtsteinach statt. Die Helfer treffen sich um 9 Uhr auf der Anlage, um die nach dem Winter erforderlichen Arbeiten durchzuführen. Es geht um kleinere Rückschnitte, Auffüllen von Material in den verschiedenen Bodenbelagsflächen, Unkrautjäten und alles, was auch im heimischen Garten zu dieser Jahreszeit an Arbeiten ansteht. Schubkarren und größere Geräte werden gestellt, kleinere Gartenwerkzeuge und Handschuhe sollen die Helfer selbst mitbringen.

IN KÜRZE

Pferdesportverein tagt

Wald-Michelbach. Der Pferdesportverein Wald-Michelbach lädt alle Mitglieder und Freunde zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, 23. April, um 19.30 Uhr im Reiterstübchen des Vereins ein. Auf der Tagesordnung stehen die Vorstandswahlen und die Jahresberichte. Der Vorstand freut sich auf rege Teilnahme.



Der Gesangsverein Immergrün Hartenrod (hier beim Jubiläum im Jahr 2019) hat ein Chorprojekt gestartet, bei dem Interessierte noch mitmachen können.

ARCHIVBILD: FRITZ KOPETZKY

Einstieg ist noch möglich

Gesangsverein Immergrün: Nächste Probe beim Chorprojekt in Hartenrod ist am 12. April

Hartenrod. Vor wenigen Wochen begann der Gesangsverein Immergrün Hartenrod mit seinem Chorprojekt „So klingt Afrika“. Da aus organisatorischen Gründen der Aufführungstermin auf den Herbst verschoben werden musste, besteht für Interessierte weiterhin die Möglichkeit, am Projekt teilzunehmen, informiert der Verein in einer Pressemitteilung.

Die Proben finden demnach im Zwei-Wochen-Rhythmus immer freitags um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Hartenrod statt. Die nächste Probe ist am 12. April angesetzt. „Vorkenntnisse oder Chorerfahrung sind nicht erforderlich. Alles, was mitgebracht werden sollte, ist die Freude am Singen von Gospels und Spirituals sowie die Begeisterung, gemeinsam ein Chorprojekt

auf die Beine zu stellen“, hebt der Gesangsverein hervor.

Der Höhepunkt des Projekts wird eine Aufführung am Samstag, 26. Oktober, sein, bei der neben dem Auftritt des Projektchors auch weitere „afrikanische Beiträge“ präsentiert werden. „Gemeinsam einen Hauch Afrika in den Odenwald bringen, das ist das Ziel“, heißt es in der Pressemitteilung.

Partnerschaft mit einem unsicheren Land?

Begegnungszentrum: Vortrag über das Wirken des Birkenauer Vereins Imasgo am 14. April

Wald-Michelbach. Mit einem Bildvortrag zeigen Martine Rüdiger und Franz Stevens vom Birkenauer Verein Imasgo am kommenden Sonntag, 14. April, um 16.30 Uhr im Begegnungszentrum in Wald-Michelbach, Ludwigstraße 162, wie partnerschaftliches Vorgehen auch in einem konfliktbehafteten Land positive Effekte hervorbringen kann.

Seit 27 Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen Birkenau und Imasgo, einem ländlichen Departement in dem afrikanischen Land Burkina Faso. Begonnen hatte es als Verbindung zwischen den beiden katholischen Pfarreien. Heute wird diese Verbindung getragen vom gemeinnützigen Verein Imasgo und das Betätigungsfeld ist ausgeweitet auf das gesamte Departement.

Auch der Verein hier ist breiter aufgestellt: So gibt es die St. Marien-Gemeinde in Weinheim, die bei den Projekten mitmacht, eine Frauengruppe in Gruol bei Haigerloch hilft entscheidend mit bei der Finanzierung der Ausbildung im Bereich Solarelektrik. Und dann gibt es den Unverpackt-Laden in Hammelbach, in dem der Verein im Imasgo Café zahlreiche Waren aus Burkina Faso anbietet und damit den dortigen jungen Menschen Einkommen verschafft.

Der Vortrag gibt grundlegende Informationen zum Partnerland. Schwerpunkt ist jedoch das Aufzeigen einiger Beispiele von Projekten in den Bereichen Bildung, Ausbildung, Gesundheit, Trinkwasserversorgung und Infrastruktur und welche Erfahrungen dabei gemacht wurden. Wie funktioniert diese Zusammenarbeit, wie kommen die kunsthandwerklichen Produkte nach Deutschland, wie bringt der

Verein Material von Deutschland nach Imasgo und wie sind die Partner vor Ort organisiert, wie klappt die Verständigung – sprachlich und kulturell? Diese Fragen werden in dem Vortrag beantwortet. Ganz neue Fotos vom Besuch des Vereinsvorsitzenden Franz Stevens in Imasgo im Februar werden dabei gezeigt.

Mehr Informationen unter www.imasgo.de.



Eines der Projekte des Vereins Imasgo ist die Ausbildung junger Frauen, hier in der vom Verein eingerichteten Nähwerkstatt in Burkina Faso.

BILD: VEREIN IMASGO